

Marco Zirkel auf dem Bronzerang

TISCHTENNIS. Die Jugendspieler des FC Bayreuth beendeten die Saison mit starken Platzierungen beim 2. Bezirksranglistenturnier in Eglolfstein. Marco Zirkel stand als Dritter auf dem Podest. In der Vorrunde verlor gegen Murmann trotz einer 2:0-Satzführung und einem 12:11 im dritten Durchgang. Diese Niederlage machte er mit einem klaren 3:0-Sieg in der Endrunde gegen den späteren Sieger, Alexander Rackelmann, wieder wett. Karsten Schlapa blieb in der anderen Vorrundengruppe ohne Sieg, zeigte jedoch starke Moral im Kampf um die Plätze acht bis 13, wo er zwei Erfolge feierte.

Beim Bezirks-Ranglistenturnier der C-Schüler in Tiefenlauter holte Emely Schmidt vom TTC Wohlbach ungeschlagen den Sieg. Dahinter folgte mit einer Niederlage Jule Fischer vom TTC Mainleus. Hannes Reichel (TTC Burgkunstadt) war bei den Jungen eine Klasse für sich. Gleich fünfmal gab er seinen Gegnern mit 3:0 das Nachsehen; zweimal behauptete er sich mit 3:1. **mf**

EISHOCKEY IN KÜRZE

Schmid kommt: Der VER Selb hat Wunschspieler Patrick Schmid für die kommenden zwei Jahre verpflichtet. Der Außenstürmer war zuletzt beim Westoberligisten und künftigen DELII-Team Frankfurter Löwen unter Vertrag. Der 26-jährige, gebürtige Nürnberger erzielte in den vergangenen beiden Jahren in 99 Spielen 57 Treffer und gab 92 Vorlagen. Oliver Schnabel ist Verteidiger Nummer Sechs im VER-Kader. Der 20-Jährige überzeugte in einem Probetraining und erhält eine Chance in der Oberliga.

Feuerecker wechselt: Der EV Regensburg verliert mit Andreas Feuerecker seinen „Spieler der Saison“, da dieser beruflich in den Raum München zieht. Verlängert haben Philipp Hähnel, Andreas Pielmeier und Michael Welter.

Waldowsky bleibt: Der EV Weiden kann zwei weitere Jahre mit Marcel Waldowsky planen. Der 28-jährige Schlüsselspieler wird von EV-Verantwortlichen für seine große Identifikation mit dem Verein gelobt, so dass schnell eine Einigung erzielt werden konnte. **kno**

Topreihe bleibt zusammen

Michal Bartosch verlängert Vertrag beim EHC Bayreuth um zwei weitere Spielzeiten

EISHOCKEY

Der EHC Bayreuth kann auch in der kommenden Oberliga-Saison auf seinen Paradesturm zurückgreifen: Nach Ivan Kolozvary und Andreas Geigenmüller verlängerte nun auch Außenstürmer Michal Bartosch seinen Vertrag. Er bleibt zwei weitere Jahre.

EHC-Teammanager Dietmar Habnitt lobt Bartosch: „Er ist von den nicht aus Bayreuth stammenden Spielern derjenige, der am längsten im Verein ist, und war stets Leistungsträger. Michal ist der Akteur mit der größten Fitness und wird weiter eine große Rolle im Team spielen.“

Der Linksschütze Bartosch wechselte im Januar 2010 nach Bayreuth. In 170 Pflichtspielen erzielte er 269 Punkte (118 Treffer/ 151 Vorlagen). Mit der Erfahrung aus über 50 DEL-Einsätzen und knapp 200 Partien in Deutschlands zweithöchster Spielklasse, ergänzte er sich in der Vorsaison perfekt mit Kolozvary und Geigenmüller. Dieses Toptrio war mit zusammen 256 Punkten eine der erfolgreichsten Sturmreihen der Oberliga Süd. Bartosch kam in allen 53 Saisonspielen zum Einsatz, erzielte 32 Tore und gab 48 Vorlagen.

Nach dieser tollen Saison hatte Bartosch keine Wechselgedanken. „Ich bin sehr zufrieden in Bayreuth und habe alles, was ich brauche“, wird der 29-Jährige in einer Vereinsmitteilung zitiert. „In der Mannschaft läuft es rund und wir haben ein Super-Klima im Team. Unser Ziel ist es, die erfolgreiche Vorsaison sogar noch etwas zu toppen.“ **red**

TESTS GEGEN HÖCHSTADT

Vor der Saison absolviert der EHC Bayreuth neben den Duellen gegen die Zweitligisten ETC Crimmitschau und Dresdner Eislöwen auch Testspiele gegen den Bayernligisten Höchststadter EC. Am 19. September um 20 Uhr gastiert der Rivale aus früheren Zeiten in Bayreuth, zum Rückspiel kommt es zwei Tage später um 18 Uhr in Höchststadt.



Dieses Trio wird auch kommende Saison zusammen jubeln: Nach Andreas Geigenmüller (links) und Ivan Kolozvary (Mitte) verlängerte auch Michal Bartosch (rechts) seinen Vertrag beim EHC Bayreuth. Foto: Kolb

König krönt sich mit Gesamtsieg

MOTORSPORT. Gesamtsieg für den Speichersdorfer Toni König: Mit seinem restaurierten Audi 50 GLS stand er bei den Ransel-Classics im historischen Gleichmäßigkeitsbergrennen ganz oben auf dem Podest. Auf der selektiven, etwa fünf Kilometer langen Strecke in der Nähe von Lorch am Rhein hatte König nach dem ersten Wertungslauf elf Hundertstelsekunden Vorsprung. Im zweiten verringerte sich die Distanz zum Zweitplatzierten um vier Hundertstelsekunden. Kurz vor dem dritten Wertungslauf begann es zu regnen, der Lauf wurde nicht gewertet – König (MSC Fränkische Schweiz) ließ somit 169 Konkurrenten hinter sich.

Eine tolle Platzierung gelang dem Golf GTI-Fahrer Franky Goldmann aus Grafengehaig. In seiner Klasse bis Baujahr 1981 wurde er Dritter von 38 Fahrzeugen und Gesamt-Sechster. Der Kulmbacher Sven Taubenreuther belegte in seinem Audi 90 quattro Rang sechs in der Klasse bis Baujahr 1991. **Jürgen Becker aus Bayreuth fuhr mit seinem Fiat 128 auf Platz 29.** **red**



Mit seinem Audi 50 GLS fuhr er auf Platz eins: Toni König. Foto: red

MOTORSPORT IN KÜRZE

Dinkel/Bayer vorn: Das Duo des AMC Coburg, Michael Dinkel (Rossach) und Michael Bayer (Hollfeld), hat die Baron-von-Aretin-Rallye rund um Aldersbach gewonnen. In seinem Mitsubishi Lancer fuhr es bereits auf den ersten beiden Wertungsprüfungen einen deutlichen Vorsprung heraus und setzte dann auf Ergebnisverwaltung. Dinkel/Bayer beendeten die Rallye, die zum bundesweiten Schotter-Cup zählt, mit dem Vorsprung von fast 30 Sekunden vor den zweitplatzierten Österreichern Michael und Stefan Reischer. **gp**

Team Icehouse in Kulmbach vorn

Sieg in der Staffel / Maximilian Dietz und Kristin Möller die schnellsten Triathleten

TRIATHLON

200 Einzelstarter, 15 Staffeln und 85 Aktive der Bayernliga-Mannschaften gingen beim Kapuziner Alkoholfrei Triathlon in Kulmbach an den Start. Es ging dabei um die bayerischen Titel in den Altersklassen und Punkte und Platzierungen in der Bayernliga. Bei den Herren siegte über die olympische Distanz (1500 m Schwimmen, 46 km Radfahren, 10 km Laufen) Maximilian Dietz aus Potsdam, bei den Damen die Erlangerin Kristin Möller.

Schnellster Mann mit Wohnsitz im Landkreis Kulmbach war Karsten Friedmann (AK 20) vom ATS Kulmbach. Die größten Chancen aus Sicht des Veranstalters ATS Kulmbach wurden im Vorfeld Florian Deichsel zu geschrieben: In der Altersklasse 30 galt er als Favorit. Mit mittelmäßiger Schwimmzeit von 21:00 Minuten ging er auf Platz sieben auf die Radstrecke.

Hier wurde er mit zwei Minuten Zeitstrafe wegen Windschattenfahrens belegt. So nutzte ihm auch die absolut schnellste Laufzeit von 35:17 Minuten nichts mehr. Der Titel war verloren, aber es reichte in seiner Altersklasse noch zu Platz zwei. Ohne die Zeitstrafe wäre es ein klarer Sieg für den Wahlmünchner geworden. Im Gesamtergebnis belegte Florian Deichsel den sechsten Platz.

Besser lief es für die einheimischen Athleten in den Staffeln. Hier siegte das Team Icehouse Bayreuth in der Besetzung Thomas Voit, Andreas Hacke und Rolf Herrling vor dem Kulmbacher Trio Jens Polanetzki, Manuel Eber und Andreas Wiegand. Die Deichsel-Familie mit Kilian, Bruder Benedikt und Cousin Felix holte Rang drei.

Um den Gesamtsieg kämpften in diesem Jahr wieder Spitzenathleten. Mit einer hervorragenden Schwimmzeit von 16:38 Minuten meldete Maximilian

Dietz schon auf der ersten Teilstrecke seine Siegabitionen an. Seinen Vorsprung baute er auf der Radstrecke auf fünf Minuten aus. Für die 46 anspruchsvollen Kilometer benötigte er 1:10:11 Stunden. Auch auf der Laufstrecke, die in vier Runden durch Kulmbach führte, lies er nichts mehr anbrennen und siegte klar mit einer Laufzeit von 38:09 Minuten in der Gesamtzeit von 2:04:58 Stunden mit vier Minuten Vorsprung vor Bernd Hagen (2:08:38 Stunden) und Marcus Schattner (2:09:58 Stunden), beide kommen aus Roth.

Bei den Damen war Kristin Möller, sie bewältigte bereits den Ironman auf Hawaii, klar favorisiert. Sie startete für ihren Heimatverein TV Erlangen in der Bayernliga. In einer Gesamtzeit von 2:20:46 Stunden lag sie deutlich vor Astrid Zunner (2:25:03/ TriStar Regensburg) und Heike Uhl von der TSG Roth in 2:28:12 Stunden. **khw**



Großes Gedränge: Gespannt erwarten die Teilnehmer der Herren-Staffel den Start des Kulmbacher Triathlons (Foto links). Gesamtsieger wurde der Potsdamer Maximilian Dietz (Foto rechts). Fotos: Weber



Bayreuther Tagessieg

Uwe Förster in der offenen Klasse auf Platz eins

SEGELFLIEGEN

Mit einem Tagessieg krönte der Bayreuther Uwe Förster das Wochenende der gastgebenden LSG beim Internationalen Bayreuth-Wettbewerb.

Gutes Wetter war für den Freitag vorhergesagt und so schickte Sportleiter Andreas Baier alle Klassen zunächst Richtung Thüringer Wald und dann in einem großen Bogen rund um Nürnberg bis zum Bayerischen Wald. Die Offene Klasse musste gar bis nach Grafenau. Strecken zwischen 506 und 666 km standen somit auf dem Programm. Alle Teilnehmer meisterten die Strecken regulär, viele waren sogar eher zurück als erwartet. Grund dafür war eine Linie aufströmender Luft, die genau entlang des letzten Kurses aus der Oberpfalz heim nach Bayreuth führte. Tagessieger wurden Patrick Puskeiler (Kirchheim u.T., offene Klasse), Christoph Matkowski (Nordrhein-Westfalen, 18-Meter-Klasse) und Simon Schröder (Bad Wörishofen, Standard-Klasse). Für Puskeiler war es der zweite Erfolg am zweiten Tag.

Samstag gestaltete sich das Wetter schwieriger, in der Nacht war eine Tiefdruckstörung durchgezogen. Baier gab der offenen Klasse eine Aufgabe in Ostbayern, der 18-Meter-Klasse eine in Richtung Westen. Die Piloten der offenen Klasse hatten 301,8 km über Oberviechtach, Regensburg und Domažlice (CZ) zu fliegen. Alexander Müller flog früh ab, und war 20 Minuten vor dem zweiten Flugzeug seiner Klasse wieder zu Hause. Dennoch wurde er nur Vierter. Da die tatsächliche Abflugzeit gewertet wird, konnten ihn einige später gestartete Piloten übertrumpfen. Allen voran Uwe Förster, der die Aufgabe mit 116,56 km/h geschafft hat und damit siegte.

In der 18-Meter-Klasse fiel der Start bereits wieder in eine Zeit schlechter werdenden Wetters. Obwohl sie nur 261,4 km über Volkach und Aub (Unterfranken) als Aufgabe hatten, kamen die Piloten erst deutlich nach der

Offenen wieder an. Am besten meisterte diese Aufgabe der Junioren-Weltmeister von 2003, Michael Streit. Die Gesamtführung hat nach zwei zweiten und einem dritten Platz der Doppel-Weltmeister Werner Meuser inne.

Die Standardklasse musste am Samstag neutralisiert werden, nachdem elf von 19 bereits geschleppten Flugzeugen mangels Thermik wieder gelandet waren.

Mit den Wettbewerbsflügen der offenen Klasse von Förster, Müller und Hertrich landete die LSG Bayreuth am Samstag auch auf Rundenplatz eins der Bundesliga. Hier zählen allerdings auch noch die Flüge vom Sonntag, die vermutlich besser werden und bis zum heutigen Montag um 10 Uhr eingereicht werden können.

Auch für den Rest des Wettbewerbs sagen die Wetterdienste gute Bedingungen voraus. Der Bayreuth-Wettkampf dauert noch bis Freitag. **dgv**



Starkes Duo: Uwe Förster (links) und sein Copilot Reinhard Mück. Foto: dgv